

Die Härtefrau



Zeichnung: W. Henkel

Hallo ihr in Mehls und Zell

„Das ist ja wohl die Härte, Fraa“, rief der Holde empört gestern Abend vorm Fernseher. Da lief eine dieser Sendungen, wie Frauen schnell die Bikinifigur für den Badeurlaub erreichen könnten. Flankiert wurde das Ganze von Ernährungsmittelchen, die helfen sollen. Dass der Holde jemals wieder wie Adonis aussieht, die Hoffnung habe ich aufgegeben. Und ich muss ehrlich sagen, ich bin zufrieden mit mir. Zwar sehe ich auch nicht aus wie eine Baywatch-Nixe, aber dafür lasse ich es mir zum morgigen Anti-Diät-Tag richtig gut gehen.

Eure Härtefrau

Wir gratulieren

allen unseren Lesern, die heute ihren Geburtstag begehen und wünschen alles Gute!

In Kürze

Religionsschüler laden zum Gottesdienst

Zella-Mehlis – Die Religionsschüler der zehnten Klassen am Heinrich-Ehrhardt-Gymnasium laden am heutigen Freitag zu einem besonderen Gottesdienst in die Magdalenenkirche ein. Ab 12 Uhr nähern sich die Schüler auf verschiedene Art und Weise dem Motto „Tiere I(i)ebenswert“.

Diesmal ist der Enkeltrick zum Glück gescheitert

Zella-Mehlis – Eine bislang unbekannte Frau rief am 3. Mai kurz nach dem Mittag um 12.30 Uhr bei einer älteren Dame in der Rodebachstraße an und gab sich als Enkelin aus. Die Unbekannte verwickelte die Frau in ein Gespräch und forderte 7000 Euro Bargeld, welches sie laut Aussagen der „Enkelin“ am Folgetag zurückbekommen würde. Trotz der Aussage der Seniorin, gar nicht über so viel Bargeld zu verfügen, beharrte die Anruferin nach Auskunft von Polizeisprecherin Julia Kohl auf einem Treffen rund eine Stunde später. Glücklicherweise rief die Dame nach dem Telefonat umgehend ihre Familie an und klärte den Sachverhalt.

„Das einzig Richtige, was die Zella-Mehliserin tun konnte war nun, die Polizei zu informieren. Nochmals unser Hinweis: Lassen Sie sich auf keine derartigen Gespräche ein! Beenden Sie solche Telefonate sofort! Sprechen Sie auf keinen Fall über im Haus befindliches Bargeld oder die Möglichkeit, Bargeld vom Konto abzuheben! Lassen Sie sich niemals auf ein Treffen ein und informieren Sie sofort die Polizei“, bittet Julia Kohl.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Suhl/Zella-Mehlis
Zuständige Redakteure für die Region Zella-Mehlis:
Heike Jenzewski, Beate Kiese-walter-Henkel,
Friedrich-König-Str. 6, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 79 24 45, Fax (0 36 81) 79 24 35
E-Mail: lokal.zella-mehlis@freies-wort.de

Lokalsport Suhl/Zella-Mehlis:
Ulrich Klemm, Schützenstraße 2, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 85 12 22, Fax (0 36 81) 85 12 11
E-Mail: lokalsport.suhl@freies-wort.de

Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

Service-Fax: (0 36 81) 8 87 99 98

Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Tel. (0 36 81) 79 24 23, Fax (0 36 81) 72 83 84



Gemeinsam soll das Werk gelingen: Den symbolischen Spatenstich für die Gebäude der Sparkasse und der AWO an der Hauptstraße setzten gestern neben anderen Marina Heller, Achim Ries und Jens Triebel (Zweite, Dritter und Vierter von rechts) sowie Jens Lönnecker (links) und Richard Rossel (Dritter von links).

Viele Partner packen mit an für modernes Antlitz der Stadt

Mit dem symbolischen Spatenstich haben am Donnerstag die Bauarbeiten für ein Kundenhaus der Rhön-Rennsteig-Sparkasse und ein Wohnprojekt der AWO in Zella-Mehlis begonnen.

Von Heike Jenzewski

Zella-Mehlis – Die beiden ähnlich aussehenden Gebäude werden die Hausnummern 56 und 58 in der Hauptstraße tragen. Beide sollen den Zella-Mehlisern noch mehr Service und Annehmlichkeiten bringen. Und das im Herzen der Stadt. Die Rhön-Rennsteig-Sparkasse und die AWO AJS gGmbH wollen bis Anfang 2019 zwei moderne, barrierefreie Dreigeschosse errichten. Und damit eine im Vorjahr durch Abriss alter Gebäude entstandene Baulücke in unmittelbarer Nachbarschaft des Stadtmuseums wieder füllen. Sparkassen-Vorstand Marina Heller und AWO-AJS-Geschäftsführer Achim Ries begrüßten neben Bürgermeister Richard Rossel, Suhls OB Jens Triebel in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Sparkassen-Verwaltungsrates und Stadträten auch Anwohner, die das Baugeschehen von Anfang an begleiten wollen.

Zwei Senioren-Wohngemeinschaften für jeweils neun Mieter sind im

AWO-Gebäude für jene angedacht, die nicht mehr ganz selbstständig in den eigenen vier Wänden zurecht kommen, aber auch noch keine Dauerpflege in einem Seniorenheim benötigen, erläuterte Achim Ries.

Angebote anpassen

„Die alten Menschen sollen sich nicht den bestehenden Hilfsangeboten anpassen. Wir wollen die Hilfsangebote auf die Menschen und ihre Bedürfnisse zuschneiden“, betonte er. Mit der zusätzlichen Einrichtung dreier barrierefreier Wohnungen im Objekt und dem bestehenden Seniorenpflegezentrum am Lerchenberg gehe die AWO konsequent diesen

Weg, differenzierte Offerten zu unterbreiten. In den Senioren-WG, die man sich wie klassische Studenten-WG vorstellen könnte, erhält jeder Mieter sein eigenes Apartment, gemeinsam nutzen alle eine große Wohnküche und eine große Stube. Individuelle pflegerische oder medizinische Leistungen könne jeder Mieter unabhängig beauftragen.

Die Sparkasse will mit ihrem Gebäude die beiden Altstandorte in Mehls und Zella – hier steht derzeit allerdings nur ein Container für die notdürftige Geldversorgung zur Verfügung – zusammenführen. „Wir bilden weiter aus und wir sichern damit Arbeitsplätze“, betonte Marina Heller, die die Entscheidung der beiden

Partner für einen Neubau auch als Bekenntnis zu Zella-Mehlis und seinen Bürgern hervorhebt. Neben einem großzügigen Kundenbereich mit modernster Technik und allem, was zum Geld- und Bankgeschäft dazu gehört, kündigte die Vorstandsvorsitzende weitere Leistungen der Sparkassen-Partner wie Versicherungen und Bausparen vor Ort an. Fünf Zweiraum- und zwei Dreiraum-Wohnungen entstehen im Gebäude ebenfalls.

Baustart im Juni

Die Planung des Vorhabens lag in den Händen der Projektscheune Planungsgesellschaft mbH St. Kilian. Geschäftsführer Jens Lönnecker kündigte den Baustart für Juni an. In den kommenden zwei Wochen sollen zunächst Vorarbeiten erfolgen. So werde unter anderem das neue Pflaster auf dem Fußweg an der Hauptstraße aufgenommen und sicher eingalagert, damit es bei den Bauarbeiten mit schwerer Technik nicht zerstört wird. Zur Hauptstraße hin ebenerdig und dreigeschossig, auf der Seite zum Regenberg mit einem zusätzlichen Sockelgeschoss unter anderem als überdachtes Parkdeck sollen die beiden Gebäude in den nächsten Monaten errichtet und am Ende mit gemeinsamen Außenanlagen verbunden werden. Ende 2017 ist Richtfest geplant, spätestens Anfang 2019 sollen die Zwillingbauten bezugsfertig sein.



Knirpse der AWO-Kindertagesstätte Sommerau begrüßten die Gäste musikalisch und erhielten dafür viel Applaus.

Fotos: Michael Baurath

Zukunft für Mädchen auch in technischen Berufen

Im Februar hatte die IHK bei Böhm Fertigungstechnik in Zella-Mehlis eine Jugend-Unternehmerwerkstatt eröffnet. Jetzt war die Einrichtung Gastgeber für den Girls-Day.

Zella-Mehlis – Auf Initiative der Landtagsabgeordneten Ina Leukefeld (Die Linke) besuchten zum diesjährigen Girls Day, dem Mädchenzukunftstag, Siebtklässlerinnen der Jenaplan-Schule die Jugendunternehmerwerkstatt bei Böhm-Fertigungstechnik, ein gemeinsames Projekt der Industrie- und Handelskammer und des Thüringer Wirtschaftsministeriums.

Obwohl die Mädchen sich eigentlich allesamt in der Zukunft in typischen Frauenberufen sehen, wurde es für sie ein spannender Tag. „Gerade weil traditionelle Frauenberufe oft weniger gut bezahlt werden ist es

umso wichtiger, den Mädchen und jungen Frauen ihre Chancen in technischen und vor allem auch in neuen Berufen aufzuzeigen“, meint Ina Leukefeld. Dieser Meinung ist auch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Suhl, Julia Schmatloch, die den Tag begleitete. Sie bestärkte die Mädels darin, genau zu überlegen, wie sie ihre Zukunft gestalten wollen, auch hinsichtlich von Vergütung und Arbeitszeiten und ermutigte die Schülerinnen, auch Neues auszuprobieren.

Bohren und feilen

Nach einer sehr interessanten Betriebsbesichtigung mit der Vorstellung verschiedener technischer Berufe ging es an das Praktische. Unter der fachkundigen Anleitung von Jörg Vorbach, er ist Ausbilder für vorwiegend Metallberufe bei der Simson Privaten Akademie, stellten die Mädchen einen Spielwürfel her. Dazu mussten sie Skizzen lesen, genau abmessen, bohren und feilen. Das

machte ihnen sichtlich Spaß, zumal sie den Würfel mit nach Hause nehmen durften.

„Ich gehöre zu denjenigen, die am Nutzen eines Girls Days im Sinne einer frühzeitigen und praxisnahen Berufsorientierung nie gezweifelt haben. Allerdings reicht ein symbolischer Tag nicht aus. Ich treffe auch bei Handwerkern, Unternehmen und Bildungsträgern wie SPA auf aufgeschlossene Partner, die einen solchen Tag zur Berufsorientierung junger Mädchen auf gewerblich-technische Berufe unterstützen“, betonte Ina Leukefeld. Sie legt besonders den Schulen ans Herz, die Zella-Mehli-

ser Jugendunternehmerwerkstatt oder auch das Jugendtechnikzentrum bei Aumatec in Suhl intensiv zu

nutzen. Hier könnten sich junge Menschen als Fachkräfte von morgen ausprobieren.



Mädchen der Jenaplan-Schule Suhl stellten am Girls-Day einen Spielwürfel her.

Foto: privat

Bürgermeister kommen zu den Einwohnern Benshausens

Benshausen – Im Rahmen einer Einwohnerversammlung soll am kommenden Dienstag, 9. Mai, in Benshausen über die Zukunft des kleinen Ortes gesprochen werden. Die Lichtenau-Gemeinde darf aufgrund der geringen Einwohnerzahl nicht eigenständig bleiben und muss sich einer größeren Stadt anschließen. Dazu haben Bürgermeister Ronald Hande (Die Linke) und die Gemeinderäte einen Kriterienkatalog erarbeitet, der den beiden möglichen Partnern Suhl und Zella-Mehlis zugänglich ist (*Freies Wort* berichtete mehrfach).

Im Rahmen der Einwohnerversammlung am 9. Mai ab 18 Uhr in der Turnhalle des Ortes, Pestalozzistraße 1, will der Gemeindechef die einzelnen Themenschwerpunkte noch einmal vorstellen und zur Diskussion freigeben. Eingeladen sind auch Oberbürgermeister Jens Triebel und Bürgermeister Richard Rossel sowie die Stadträte von Suhl und Zella-Mehlis. Die beiden Stadtoberhäupter hätten ihr Kommen bereits mündlich zugesagt, so Hande. Die Vertreter der Städte sollen Gelegenheit erhalten, sich zu den Themenschwerpunkten und den Wünschen der Benshäuser zu äußern.

„Die Einwohnerversammlung ist nicht zur Information der Gemeinderäte gedacht, sondern zu Information für die Bürger“, betont Ronald Hande. Er hofft deshalb, dass möglichst viele Einwohner erscheinen und sich rege an der Meinungsbildung beteiligen. „Ich wünsche mir ein konstruktives und sachliches Gespräch und hoffe auch, dass an dem Abend keine Befindlichkeiten zwischen Suhl und Zella-Mehlis ausgeglichen werden. Es geht tatsächlich um die Eingemeindung von Benshausen in einen der beiden Orte.“

Der ehrenamtliche Bürgermeister erhofft sich von dem Abend auch einen Hinweis der Benshäuser, ob sie am Tag der Bundestagswahl, am 24. September, parallel eine Bürgerbefragung wollen, wohin für ihren Ort die Reise gehen soll. Die Entscheidung obliegt dann allerdings dem Gemeinderat. *ski*

Es wird wieder Spargel im Akkord geschält

Oberhof – „Sie kaufen, wir schälen“, heißt es am Samstagvormittag in Oberhof. Dann lädt der Köcheverein wieder zum traditionellen Spargelschälen ein und macht für alle Besucher ein echtes Erlebnis daraus. Denn die Profis schälen das weiße Stängengemüse in Rekordzeit. Die Aktion findet ab 9 Uhr am Oberen Hof mit jeder Menge Musik und Unterhaltung statt, wie Vereinsvorsitzender Werner Scharfenberg verspricht. Insgesamt hat der Köcheverein 15 Zentner Spargel geordert, die dann die Besucher vor Ort kaufen und schon speisefertig für sich vorbereiten lassen können.